

Sessionsbericht Herbstsession 2009

Mit dem Sessionsbericht der vergangenen parlamentarischen Session (7. bis 25. September 2009) erhalten Sie einen Überblick über die Diskussionen und Entscheide in den Geschäften im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI).

Eine Liste mit sämtlichen parlamentarischen BFI-Geschäften finden Sie auf der Website von [FUTURE](#) unter [parlamentarische Geschäfte](#).

Im Plenum behandelt

Der FDP-Ständerat Didier Burkhalter wird in den Bundesrat gewählt

Die vereinigte Bundesversammlung wählte am 16. September 2009 den FDP-Ständerat Didier Burkhalter in den Bundesrat. Burkhalter wird das Eidgenössische Departement des Inneren (EDI) übernehmen und damit für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) zuständig sein. Insbesondere wird er zusammen mit Bundesrätin Doris Leuthard das neue Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) vor dem Parlament vertreten.

{Wortprotokoll [BV 16.09.09](#)}

Anpassung der Titelverordnung für Fachhochschulen

Der Bundesrat soll darstellen, wie er die Titelverordnung für Fachhochschulen ergänzen oder abändern will, damit neben den Bezeichnungen Bachelor und Master auch die bisher in der Schweiz üblichen Titel wie Ingenieur, Architektin oder Sozialarbeiter geführt werden können. Der Nationalrat hat am 22. September 2009 ein entsprechendes Postulat ([05.3716](#)) der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) angenommen. Der Ständerat muss das Postulat noch behandeln.

{Wortprotokoll [NR 22.09.09](#)}

Abstimmung über Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen im 2010

Der Ständerat folgte am 17. September 2009 bei der letzten verbleibenden Differenz beim Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen ([07.072](#)) dem Nationalrat und entschied, die Forschungsfreiheit nun doch im neuen Verfassungsartikel zu verankern. Der Ständerat hatte dies ursprünglich abgelehnt, da die Forschungsfreiheit bereits in Artikel 20 der Bundesverfassung festgeschrieben ist. Über den Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen stimmen Volk und Stände voraussichtlich am 7. März 2010 ab.

{Wortprotokoll [SR 17.09.09](#)}

Nationalrat will längere Aufenthaltsdauer für ausländische Studierende

Der Nationalrat hat am 17. September 2009 eine Motion ([09.3727](#)) der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats (SPK-N) gutgeheissen, die verlangt, dass die Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit von Ausländern (VZAE) so geändert wird, dass auch Aufenthalte für Aus- und Weiterbildungen im Hochschulbereich bewilligt werden, die länger als acht Jahre dauern. Der Ständerat muss der Motion noch zustimmen.

{Wortprotokoll [NR 17.09.09](#)}

Der Bundesrat soll eine Neuorganisation der Regierung prüfen

Nach dem Ständerat hat am 17. September 2009 auch der Nationalrat eine Motion ([09.3155](#)) von Ständerat Didier Burkhalter angenommen, die den Bundesrat beauftragt, Vorschläge zur Neuorganisation der Regierung auszuarbeiten. Eine Neuzusammensetzung der Departemente ist schon seit einigen Jahren immer wieder Gegenstand parlamentarischer Vorstösse (siehe auch [Herausgegriffen](#)).

{Wortprotokoll [NR 17.09.09](#)}

Das teilrevidierte Forschungsgesetz wird 2010 in Kraft treten

Am 10. September 2009 hat der Ständerat bei der Teilrevision des Forschungsgesetzes ([08.079](#)) die letzten Differenzen zum Nationalrat ausgeräumt. Das Gesetz tritt somit 2010 in Kraft. Durch die Teilrevision wird die Förderagentur für Innovation (KTI) zu einer verwaltungsunabhängigen Behördenkommission und erhält Entscheidungskompetenzen.

{Wortprotokoll [SR 10.09.09](#)}

Herausgegriffen

Es kommt Schwung in die Diskussion um eine Regierungsreform

Die Forderung nach einer Neuzusammensetzung der Departemente und einem separaten Bildungsdepartement ist seit Jahren immer wieder Gegenstand parlamentarischer Vorstösse. Bisher waren die Vorschläge des Bundesrats im Parlament aber nicht mehrheitsfähig: Mit der Staatsleitungsreform (01.080) hatte der Bundesrat 2001 eine Vorlage unterbreitet, welche die Einführung einer dem Bundesrat unterstellten Regierungsstufe mit Ministerinnen und Ministern vorsah. Der Ständerat entschied sich bei der Beratung des Geschäfts im Frühling 2003 aber für eine Erweiterung des Bundesrates auf neun Mitglieder und eine Verlängerung der Amtsdauer des Bundespräsidenten auf zwei Jahre. Der Nationalrat wollte davon in der Frühlingssession 2004 nichts wissen: Er wies die Staatsleitungsreform an den Bundesrat zurück und beauftragte ihn, neue Vorschläge auszuarbeiten. Der Bundesrat hat darauf zwar eine Verwaltungsreform an die Hand genommen, aber die eigentliche Reform der Regierung nicht weiterverfolgt.

Mit der Wahl von Ständerat Didier Burkhalter (FDP/NE) in den Bundesrat ist die Diskussion um eine Regierungsreform wieder in Gang gekommen. Didier Burkhalter ist bekanntermassen für eine solche Reform. Seine Motion 09.3155 beauftragt den Bundesrat, in der nächsten Legislaturplanung eine Neuorganisation der Regierungsaufgaben vorzulegen.

Geschäfte, die vom Bundesrat beantwortet wurden

E-Learning-Strategie Schweiz

Interpellation 09.3671 von Nationalrätin Viola Amherd (CVP). Der Bundesrat antwortete am 26. August 2009.
{Antwort des Bundesrats}

Gefährdung des Forschungsplatzes Schweiz im Bereich Biotechnologie?

Interpellation 09.3585 von Ständerätin Helen Leumann (FDP. Die Liberalen). Der Bundesrat antwortete am 19. August 2009.
{Antwort des Bundesrats}

Forschungsprogramme zur Bewältigung verschiedener Krisen

Motion 09.3576 der Grünen Fraktion. Der Bundesrat beantragte dem Nationalrat am 19. August die Ablehnung.
{Antwort des Bundesrats}

220 Millionen Versuchstiere verbrauchen und die Wirtschaft belasten?

Interpellation 09.3410 von Nationalrat Ruedi Aeschbacher (EVP). Der Bundesrat antwortete am 24. Juni 2009.
{Antwort des Bundesrats}

Valorisierung der Masterstudiengänge. Visa für ausländische Studierende

Anfrage 09.1072 von Nationalrätin Sylvie Perrinjaquet (FDP. Die Liberalen). Der Bundesrat antwortete am 24. Juni 2009.
{Antwort des Bundesrats}

Neu eingereichte Geschäfte

Schaffung eines Bildungsdepartements

Motion 09.3954 von Nationalrat Ruedi Lustenberger (CVP). Eingereicht am 25. September 2009.

Weissbuch «Zukunft Bildung Schweiz»

Interpellation 09.3955 von Nationalrat Ruedi Lustenberger (CVP). Eingereicht am 25. September 2009.

Zehn Jahre Bologna-Reform

Postulat 09.3961 von Ständerat Eugen David (CVP). Eingereicht am 25. September 2009.

Fehlende Forschungsqualität an der ETH

Interpellation 09.3922 von Nationalrat Rudolf Rechsteiner (SP). Eingereicht am 25. September 2009.

Der Bildungsbericht gehört vor das Parlament

Interpellation 09.3815 von Nationalrat Hans Widmer (SP). Eingereicht am 23. September 2009.

Schutz des geistigen Eigentums im Internet

Interpellation 09.3802 von Nationalrat Kurt Flury (FDP. Die Liberalen). Eingereicht am 23. September 2009.

Wissenschaftliche Betrugsfälle

Anfrage 09.1133 von Nationalrat Hans Widmer (SP). Eingereicht am 23. September 2009.

Regierungsreform. Zusammenführung der Bildungsverwaltung

Interpellation [09.3793](#) von Ständerätin Anita Fetz (SP). Eingereicht am 22. September 2009.

Förderung des Dialogs über die Gentechnik im Ausserhumanbereich

Postulat [09.3794](#) von Ständerätin Helen Leumann (FDP. Die Liberalen). Eingereicht am 22. September 2009.

Position des Bundesrats zum Weissbuch «Zukunft Bildung Schweiz»

Frage [09.5424](#) von Nationalrätin Marie-Thérèse Weber-Gobet (CSP). Eingereicht am 22. September 2009.

Führung der Fachhochschule Westschweiz und Risiken einer Zentralisierung

Interpellation [09.3785](#) von Nationalrat Jean-Pierre Graber (SVP). Eingereicht am 21. September 2009.

OECD-Bericht. Die Wertschöpfung der Biotechnologie bis ins Jahr 2030

Postulat [09.3768](#) von Nationalrat Ruedi Noser (FDP. Die Liberalen). Eingereicht am 17. September 2009.

Finanzplan 2011-13. Erhöhung des Höchstbetrags der Gesamtausgaben

Motion [09.3756](#) der SP-Fraktion. Eingereicht am 9. September 2009.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen dienen zu können.

Mit freundlichen Grüssen

Netzwerk FUTURE
Wissenschaft und Politik

Claude Comina
claudio.comina@netzwerk-future.ch

Sarah Camenisch
sarah.camenisch@netzwerk-future.ch